



Kinderliturgienewsletter

1. und 2. November 2021: Allerheiligen und Allerseelen B

Am Fest Allerheiligen gedenkt die Kirche aller Menschen, die heilig genannt wurden—Menschen, die in besonderer Weise so gelebt haben, wie Jesus es vorgemacht hat. Uns sind einige davon als Namenspatrone zur Seite gestellt. Im Evangelium hören wir die Seligpreisungen: Jesus richtet „Glückwünsche“ an die Menschen – aber nicht etwa an die, die im Leben „Glück“ haben. Nein, gerade an diejenigen, denen es nicht so gut geht, die nicht groß dastehen, die die Welt vielleicht nicht „glücklich“ preisen würde. Gerade diese Menschen hat Gott besonders im Blick.

Zu Allerseelen denken wir an liebe Menschen, die nicht mehr bei uns sind. Dieses Fest soll uns in unserer Trauer abholen und uns Zuversicht schenken, dass unsere Verstorbenen bei Gott lebendig sind - genauso wie alle Heiligen.



Liedvorschläge

Selig seid ihr, Das Lob Nr. 387B; God for You(th), Nr.595; Gotteslob, Nr. 458.

Text: Friedrich Karl Barth, Peter Horst, Musik: Peter Janssens

Dieses bekannte Lied kann man schön mit den Kindern einstimmig singen. Ein Jugend- oder Kirchenchor kann den einfachen vierstimmigen Satz, der in allen genannten Liederbüchern abgedruckt ist, sehr schnell erlernen und singen. Im Gotteslob sind unter der Nr. 459 noch weitere 4 Strophen abgedruckt. Man kann sich das Lied zum Beispiel hier anhören:

<https://www.youtube.com/watch?v=NdlzSJI-P9o>

Weißt du, wo der Himmel ist, Liederbuch Religion, Nr. 88; God for You(th), Nr. 652

Text: Wilhelm Willms, Musik: Ludger Edelkötter

Das Lied klingt schön im ruhigen Tempo und man kann es auch mit den Bewegungen kombinieren. Eine Aufnahme findet man hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=Cc6Hsyhx59Y>



Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in leichter Sprache sind hier abgedruckt:

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: <https://wien.jungschar.at/modelle/messmodelle/>

Andachten für Kinder zum Herbst: <https://www.erzbistum-muenchen.de/schatzzeit/herbstblatt/anleitung-fuer-eine-andacht> und <https://www.erzbistum-muenchen.de/schatzzeit-im-gruenen/herbstandacht-baum>

KiWoGos im Monat November (zum Zeitpunkt des Aussands noch nicht online): <https://www.kinderpastoral.de/kindergottesdienst>

Kindergottesdienst zu Allerheiligen: https://www.kinderpastoral.de/fileadmin/5_lp/as42_lp_Kinderpastoral/Kindergottesdienst/Kindergottesdienst_dahoam/Allerheiligen.pdf



1. November 2021: Allerheiligen B

Matthäus 5,1-12a

Jesus sagt, wer sich freuen kann.

Einmal waren wieder sehr, sehr viele Menschen bei Jesus.

Jesus stieg auf einen Berg.

So konnten alle Menschen Jesus sehen.

Jesus setzte sich hin.

Die Freunde von Jesus kamen zu Jesus.

Jesus fing an zu erzählen.

Jesus sagte:

– Es gibt Menschen, die keine großen Sachen machen können.

Diese Menschen können sich freuen.

Diese Menschen kommen zu Gott.

– Es gibt Menschen, die traurig sind.

Diese Menschen können sich freuen.

Weil Gott die Menschen trösten will.

– Es gibt Menschen, die keinen Streit anfangen. Und keinen Krieg.

Diese Menschen können sich freuen.

Weil eines Tages im ganzen Land Frieden ist.

– Es gibt Menschen, die möchten, dass alles gerecht ist.

Die möchten, dass alle anderen Menschen gerecht behandelt werden.

Diese Menschen können sich freuen.

Weil Gott selber für Gerechtigkeit sorgt.

– Es gibt Menschen, die sind sehr gut zu anderen Menschen.

Das heißt:

Diese Menschen sind barmherzig.

Die barmherzigen Menschen können sich freuen.

Weil Gott auch barmherzig ist zu diesen Menschen.

– Es gibt Menschen, die haben ein reines Herz. Ein reines Herz heißt:

Die Menschen sind nicht sauer oder böse oder neidisch.

Die Menschen mit dem reinen Herz können sich freuen.

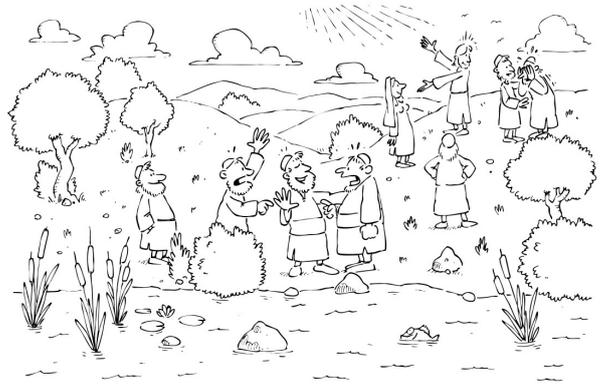
Weil diese Menschen Gott anschauen können.

– Es gibt Menschen, die sind friedlich.

Diese Menschen sorgen für den Frieden.

Diese Menschen können sich freuen.

Weil Gott bei ihnen ist.



Quelle: www.familie24.de Ausmalbild zum Fest Allerheiligen im Jahreskreis B / Mt 5, 1-12a

– Es gibt Menschen, die sind immer ehrlich.

Andere Leute wollen das nicht.

Die anderen Leute schicken die ehrlichen Menschen ins Gefängnis.

Die ehrlichen Menschen im Gefängnis können sich freuen.

Weil Gott immer bei den ehrlichen Menschen im Gefängnis ist.

– Es gibt Menschen, die erzählen den anderen Leuten von Gott.

Aber die Leute wollen nichts von Gott hören.

Die Leute lachen die anderen Menschen aus.

Und die Leute schimpfen mit den anderen Menschen.

Die Leute schicken die Menschen ins Gefängnis.

Jesus sagte:

Alle Menschen, die wegen Gott ins Gefängnis kommen, können sich freuen.

Weil der große, gute Gott immer bei den Menschen im Gefängnis ist.

Und weil die Menschen Gott im Herzen fühlen.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-allerheiligen>



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Ideen zu Allerheiligen

Einstieg:

Wir feiern heute das Fest Allerheiligen und denken an alle Menschen, die uns ein Vorbild sein können, weil sie so gelebt haben wie Jesus. Du kennst bestimmt schon einige Heilige aus unserer Kirche!

Wenn es sich anbietet, kann man mit den Kindern einen kurzen Rundgang durch die Kirche machen und Heiligenbilder/-statuen besuchen und eventuell kurz die jeweilige Lebensgeschichte erzählen.

Impulsgespräch:

Glaubst du, wir können auch Heilige werden? (*Gedanken der Kinder sammeln*)

Ich habe dir heute eine Geschichte mitgebracht. Wir hören von Benno, der unbedingt heilig werden wollte:

„Benno und das Goldpapier“

Ab und zu darf Benno in der Schreibtischlade seiner großen Schwester stöbern. Dort gibt es allerhand schöne Dinge! Vor allem buntes Papier in allen Farben, sogar Regenbogenpapier! Das schönste, was Benno aber finden kann, ist Goldpapier. Es glänzt wie der Schein der Heiligen Maria mit dem Jesuskind. Benno nimmt das Goldpapier aus der Lade. Er überlegt: „hat Maria diesen Schein schon als Kind gehabt, als sie so alt war wie ich?“ Benno läuft zum Spiegel und sieht hinein. Enttäuscht muss er feststellen, dass bei ihm kein goldener Schein zu sehen ist. Plötzlich hat Benno eine Idee: „Ich könnte mir doch aus diesem wunderschönen Goldpapier einen eigenen Heiligenschein basteln! Dann kann ich auch heilig sein.“ Er setzt sich mit dem Papier, einer Schere und Kleber zum Tisch. Einen passenden Heiligenschein zu basteln ist gar nicht so einfach! Zuerst ist er viel zu groß und rutscht Benno vor die Augen. Dann wieder ist der Heiligenschein zu klein und passt gar nicht auf seinen Kopf. Nach einigen Versuchen ist es endlich geschafft: Benno hat seinen Heiligenschein! Er bewundert sich im Spiegel und möchte gar nicht mehr weg von dort. Doch dann überlegt Benno und setzt sich ins Zimmer zum Kreuz an der Wand. Er macht ein ganz heiliges Gesicht und faltet seine Hände. Plötzlich kommen seine Schwester und seine Mutter herein. Sie fangen an zu kichern. „Was machst du denn da?“, fragt Bennos Mutter. „Na, ich bin ein Heiliger!“ antwortet Benno. Seine Mutter und seine Schwester fangen nun richtig an zu lachen. So lange, bis Benno zu weinen anfängt. Die Mutter nimmt ihn in die Arme und erklärt: „Weißt du, Benno, nur von einem goldenen Schein wird man noch kein Heiliger. Es geht nicht um das Aussehen, sondern darum, wie ein Heiliger zu leben. Dann strahlt man von selbst wie ein helles Licht.“ Benno denkt nach. „Was hat Maria wohl getan, dass sie so strahlt wie ein Licht?“

Wie kann ich „heilig“ sein und anderen Menschen Licht bringen?
(*Gedanken der Kinder sammeln*)

Begleitende Aktion:

Auf gelbem oder goldenem Papier wird ein großer offener Kreis („Heiligenschein“) ausgeschnitten. Er wird in viele Teile zerschnitten. Auf jeden Teil wird ein Begriff geschrieben, den die Kinder nennen, zB. helfen, zuhören, trösten,... Dann legt den Kreis als Heiligenschein auf. Schau, wie groß unser Heiligenschein geworden ist! Wenn wir alle zusammenhelfen, können wir auch Licht sein für andere Menschen.

Am Ende kann für jedes Kind ein kleiner Heiligenschein aus Papier zum Mitnehmen vorbereitet sein.

Alternativer Einstieg: Einen gemeinsamen Heiligenkalender machen:

In der Kirche ist ein großer Jahreskalender aufgehängt mit Kästchen für jeden Tag. Der Priester oder eine Person aus dem Kinderliturgieteam begrüßt die Kinder und fragt, ob sie wissen, wann sie Namenstag haben. Jedes Kind, das das Datum seines Namenstages weiß, kann seinen Namen in den Kalender eintragen. Es wäre gut, wenn ein Heiligenlexikon oder ein Jahreskalender mit Tagesheiligen vorhanden wäre, um jenen Kindern zu helfen, die das Datum ihres Namenstages nicht auswendig wissen.

Wisst ihr, warum wir überhaupt Namenstag feiern? *(Antworten der Kinder abwarten)*

Viele von uns haben Namen, die auch Menschen getragen haben, von denen man gesagt hat, dass sie ein besonders gutes Leben geführt haben. Solche Menschen hat man dann heilig oder selig gesprochen. Für jede*n Heilige*n oder Selige*n ist dann ein Tag des Jahres festgelegt worden, z.B. der Geburtstag oder der Sterbetag. An diesem Tag feiern alle, die diesen Namen tragen, Namenstag.

Weil wir heute das Fest Allerheiligen (aller Heiligen) feiern, können wir also auch sagen, dass wir alle heute Namenstag haben. Ich begrüße euch also zu unserem Gottesdienst und zu unserer gemeinsamen Namenstagsfeier!

Vgl. <https://wien.jungschar.at/index.php?id=1189&modellid=1172>

Kyrie-Vorschlag:

Herr Jesus Christus, du kennst uns alle beim Namen. Herr erbarme dich.

Du willst, dass wir gut leben. Christus, erbarme dich.

Jede und jeder ist einzigartig und wertvoll. Herr, erbarme dich.

Allerheiligen-Litanei:

mit den Namen der anwesenden Kinder. Die Kinder kommen nach vorne und nennen ihren Namen.

Geschichte: Was ist ein*e Heilige*r?

Günter ging mit seiner Mutter einkaufen. Auf dem Weg zum Markt kamen sie an einer großen Kirche vorbei. Günter schaute die Kirche an und sagte: "Mutti, schau' mal, die großen Fenster sind ja ganz schön schmutzig, die sehen aber gar nicht schön aus." Die Mutter sagte nichts, sondern nahm Günter an der Hand und ging mit ihm in die Kirche hinein. Hier waren die Fenster, die von außen ganz grau und schmutzig aussahen, plötzlich strahlend bunt und leuchteten in den hellsten Farben. Da staunte Günter, und er schaute sich die Fenster genau an. Vorne auf dem Altar war ein auffallend schönes Fenster zu sehen - mit vielen Heiligenfiguren. Und durch eine Figur strahlte gerade die Sonne hindurch, so dass sie besonders hell war. Günter fragte: "Mutti, wer ist das?" - "Da vorne", antwortete die Mutter, "das ist ein Heiliger, der heilige Martin." Das hatte sich Günter gut gemerkt. Ein paar Tage später hatte die Klasse Religionsunterricht. Plötzlich fragte der Lehrer: "Wer von euch kann mir sagen, was ein Heiliger ist?"

Da war großes Schweigen in der Klasse. Nur Günter zeigte auf und sagte: "Ich weiß es, ein Heiliger, das ist ein Mensch, durch den die Sonne scheint!"

(Aus: Willi Hoffsümer: Kurzgeschichten 2, Matthias — Grünwald — Verlag. 1983)

<https://wien.jungschar.at/index.php?id=1189&modellid=1172>

Gemeinsam werden die Kirchenfenster betrachtet. Es könnten auch eigene kleine „Kirchenfenster“ auf Folie mit Folienstiften gezeichnet werden oder einfach bunte Transparentfolien verteilt werden. Frage an die Kinder: Wann „strahlst“ du oder wann kannst du jemanden „zum Strahlen“ bringen? Dazu könnte auch beim Friedensgruß angeknüpft werden. Die Folien dürfen die Kinder dann mit nach Hause nehmen.

Ideen zu Allerseelen

Das Fest Allerseelen bietet sich an, um mit den Kindern (vor allem in der Familie) über Menschen zu sprechen, die nicht mehr unter uns sind. Auch ein gemeinsamer Besuch auf dem Friedhof kann etwas sehr Schönes sein.

Davor können als Vorbereitung Gegenstände und Andenken gesammelt werden, die einen besonderen Platz in der Wohnung bekommen.

Eine selbst gebastelte Laterne oder ein paar selbst geschriebene Zeilen können dazugestellt oder auf den Friedhof gebracht werden.

Anleitung Elfchen schreiben:

Dies ist eine Form des Schreibens, die nicht gedichtet sein muss und dazu dient, alle Gedanken einzufangen. Es bietet sich an, zum Beispiel das Elfchen an einen lieben Menschen zu schreiben, mit dem viele verschiedene Erinnerungen verbunden werden.

Dabei geht es um den Elfer –Aufbau: in der ersten Zeile steht ein Wort, in der zweiten zwei, in der dritten drei und der vierten vier. Zum Abschluss steht wieder ein Wort, das dasselbe wie zu Beginn sein kann (aber nicht muss), zB.:

Oma

dein Gesicht

deine weichen Hände

sie beschützen und begleiten

immer.

Bastelanleitung (Grab-)Laterne aus recycelter Dose:

Du brauchst:

1 Dose, Hammer und Nagel, Farben (am besten Acrylfarben)

Nimm eine alte Dose, die du gut gewaschen hast. Den scharfen Rand kannst du mit Klebeband abkleben. Fülle Wasser in die Dose und lege sie in den Tiefkühler. Wenn das Wasser gefroren ist, mache vorsichtig mit Hammer und Nägeln Löcher in die Dose. Gestalte dabei ein schönes Muster! Lass das Wasser dann schmelzen und die Dose trocknen. Nun kannst du sie noch schön bemalen und ein Teelicht hineinstellen.

<https://vollbunt.jungschar.at/beitrag/windlicht-aus-dose>